Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 11

Artikel: Aerztliches

Autor: Lothario

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459500

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



So lockt das Licht nicht nur die Motten, um sie zu tilgen allesamt. Auch Menschen sammeln sich in Rotten, wenn nur das rechte Licht entflammt.

Es muss so recht bombastisch scheinen, damit es seine Freunde bannt, am besten auf gespanntes Leinen; dann wird die Menge auch gespannt.

Es öffnet sich der Beutel willig, ist das Motiv nur süss und fein. Man nennt sogar die Preise billig für so viel blankes Diva-Bein.

Paul Altheer

Uerztliches

Eine in der Klinik auf strenge Hungerkur gesetzte Magenkranke erhält den Besuch ihres Arztes, der das vorige Mal eine erstmalige leichte Nahrungszufuhr erlaubt hatte. "Na, wie geht's?" erkundigte er sich freundlich. "Haben Sie nun schon etwas bekommen?" "Ja, ein Klyster..." flüstert die Leidende verschämt.

Das Fräulein kommt in einer starken Kehlkopfreizung in die Sprechstunde. —

"Hn.," brummt der Arzt, indem er sich den geröteten Schlund ansieht, "rauched Sie öppe gärn e Zigarette, Fräulein?" Und freudig stimmt die misverstehende Kleine zu: "Ja gärn, Herr Dokter, Sie sind güetig..."